

Reflexive Verben

Was sind **reflexive Verben** und wofür benötigst du sie? Das erfährst du in diesem Beitrag.

Inhaltsübersicht

-
- [Was sind reflexive Verben?](#)
 - [Reflexivpronomen – Bildung](#)
 - [Reflexive Verben Deutsch](#)
 - [Reziproke Verben](#)
 - [Reflexive Verben in Fragesätzen](#)

Was sind reflexive Verben?

Reflexive Verben verlangen ein zusätzliches Pronomen, das sich auf das **Subjekt** zurückbezieht (z. B. *ich beeile mich*). Dieses Pronomen nennst du **Reflexivpronomen**. „Reflexiv“ bedeutet nämlich „rückbezüglich“.

Du brauchst das **Reflexivpronomen**, wenn das **Subjekt** und das **Objekt** dieselbe **Person** sind. Um reflexive Verben in einem Satz zu verwenden, benötigst du immer eine Form des Pronomens „**sich**“. Das Reflexivpronomen kann dabei im Akkusativ oder im Dativ stehen.

Reflexive Verben Deutsch – Beispiele:

- *Ich freue mich über deinen Besuch.* (Akkusativ)
- *Ich dachte mir, wir können später noch ins Kino gehen.* (Dativ)

Reflexivpronomen – Bildung

Bei reflexiven Verben in Deutsch **bezieht** sich das Reflexivpronomen immer **auf das Subjekt**. Es muss also immer **dieselbe Person angeben**, in der auch das Subjekt steht. Bei der 1. und 2. Person Singular und Plural wird die Form des Reflexivpronomens an das **Personalpronomen** und den Fall (Akkusativ oder Dativ) **angepasst**.

Für die 3. Person gilt eine eigene Form („sich“), die im Singular und Plural sowie im **Dativ** und **Akkusativ** **gleich bleibt**.

Personalpronomen	Reflexivpronomen	
	Akkusativ	Dativ
ich	mich	mir
du	dich	dir
er / sie / es	sich	sich
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie	sich	sich

Reflexive Verben Deutsch

Bei den reflexiven Verben unterscheidest du zwischen **echten** und **unechten** reflexiven Verben. Wie du sie voneinander trennen kannst, erfährst du jetzt.

Echte reflexive Verben

Echte reflexive Verben kannst du nur **reflexiv**, also rückwirkend auf das **Subjekt** verwenden. Du kannst das **Reflexivpronomen** also **nicht** mit einer anderen Person oder Sache **ersetzen**.

- Ich **erhole mich**. ✓
- **Falsch:** Ich erhole **dich**. / Ich erhole **sich**. / usw. ✗

Zudem kannst du das Reflexivpronomen bei echten reflexiven Verben **nicht weglassen**:

- Ich **erhole mich**. ✓
- **Falsch:** Ich erhole. ✗

Außerdem kannst du bei echten reflexiven Verben **nicht** nach dem Reflexivpronomen **fragen**:

- Er **erholt sich**.
- **Falsch:** Wen erholst du? ✗

Die wichtigsten reflexiven Verben findest du in unserer **reflexive Verben Liste**.

Unechte reflexive Verben

Bei **unechten reflexiven Verben** kannst du neben dem **Reflexivpronomen** auch eine **Akkusativ-Ergänzung** verwenden. Unechte reflexive Verben gibt es im Akkusativ und im Dativ. Manche dieser Verben kannst du **nur** im Dativ verwenden.

- Unechtes reflexives Verb mit Akkusativ-Ergänzung:
→ Die Frau **kämmt ihre Haare**.
→ So langsam **gewöhne ich mich an das Auto**.
- Unechtes reflexives Verb mit Reflexivpronomen im Akkusativ:
→ Ich **ziehe mich an**.
→ Er **regt sich auf**.
- Unechtes reflexives Verb mit Reflexivpronomen im Dativ:
→ Peter **trocknet sich die Hände ab**.
→ Lisa **wäscht ihrer Schwester die Haare**.

Bei manchen echten und unechten reflexiven Verben kann das Reflexivpronomen **nur im Dativ** stehen. Diese besonderen reflexiven Verben und die wichtigsten unechten reflexiven Verben findest du ebenfalls in unserer **Liste der reflexiven Verben**.

Reziproke Verben

Bei **reziproken Verben** bezieht sich die Handlung immer auf zwei Personen. Du verwendest sie daher immer Plural. Das Reziprokpronomen „sich“ kannst du dabei mit „einander“ oder „miteinander“ ersetzen.

- Die beiden Männer **begrüßen sich**.
→ Sie **begrüßen einander**.
- Thomas und Sebastian **vertragen sich**.
→ Sie **vertragen sich miteinander**.

In der **reflexive Verben Liste** findest du weitere Beispiele für reziproke Verben.

Reflexive Verben in Fragesätzen

Wenn du reflexive Verben in Fragesätzen verwendest, orientierst du dich immer am **Subjekt**:

Handelt es sich beim Subjekt um ein Personalpronomen (*ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie*), dann platzierst du es zwischen dem **finiten Verb** und dem Reflexivpronomen:

- Ziehst **du** dich gerade um?
- Wann hast **du** dich rasiert?

Ist das Subjekt ein **Indefinitpronomen** (z. B. *etwas, nichts, jemand, jeder*), dann setzt du es hinter das Reflexivpronomen:

- *Beschwert sich **jemand**?*
- *Hat sich **jemand** verletzt?*

Wenn das Subjekt ein **Nomen** ist (kein Lebewesen), so setzt du es hinter das Reflexivpronomen:

- *Wo liegt **der Kamm**?*
- *Wo befindet sich **die Toilette**?*

Ist das Nomen ein Lebewesen, dann kann es vor oder hinter dem Reflexivpronomen stehen:

- *Wie fühlt sich **der Patient**?*
- *Wie fühlt **der Patient** sich?*

Quelle: www.studyflix.de